

Die Grundrechte als Grundlage für unser Zusammenleben

Arbeitsblätter zum HanisauLand-Spezial „Grundrechte“

Thema	Wie regeln die Grundrechte unser Zusammenleben?
Fächer	Sachkunde, Politik, Geschichte
Zielgruppe	3.-4. Klasse, 5.-6. Klasse
Materialien	7 Arbeitsblätter (A1 - 3 Seiten, A2 - 2 Seiten, A3 - 3 Seiten, A4 - 2 Seiten, A5 - 2 Seiten, A6 - 2 Seiten, A7 - 2 Seiten)

Hintergrund

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland trat am 24. Mai 1949 in Kraft und bildet die Rechts- und Werteordnung unseres Zusammenlebens. Am Anfang des Grundgesetzes stehen die Grundrechte als oberstes Leitprinzip. Geprägt von den Erfahrungen des Nationalsozialismus und der Weimarer Republik sollen diese Grundrechte den Bürgerinnen und Bürger ein Leben in Würde und Selbstachtung, frei von staatlicher Willkür garantieren. Sie verpflichten den Staat und alle staatlichen Gewalten zur Wahrung und zum Schutz dieser unverletzlichen und unveräußerlichen Freiheits- und Gleichheitsrechte.

Auch Kinder und Jugendliche erleben in ihrem Alltag Konflikte und bekommen Regeln auferlegt, an die sie sich halten sollen. In einer Auseinandersetzung mit den Grundrechten erfahren sie, auf welcher Grundlage Konflikte ausgetragen werden können, und worauf sich die Regeln ihres Zusammenlebens stützen können.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erarbeiten den Begriff „Religionsfreiheit“.
- arbeiten aus einer Geschichte heraus, warum Meinungsfreiheit wichtig ist.
- setzen sich mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen in ihrer Klasse auseinander.
- sammeln Gründe, warum eine Vielfalt an Interessen gut ist.
- vergleichen die Rollenverteilung von Frau und Mann in einer Geschichte.
- reflektieren eigene und erlebte Erfahrungen mit Ungleichbehandlung.
- stellen in einem Rollenspiel Interessenskonflikte nach und suchen nach Lösungen.
- interviewen Familienmitglieder zum Thema „Gleichberechtigung“.
- beurteilen, welche Aussagen durch die Meinungsfreiheit geschützt sind und welche nicht.
- erklären die Bedeutung von „Versammlungsfreiheit“ in einer demokratischen Gesellschaft.
- erörtern, ob und unter welchen Umständen es gerechtfertigt erscheint, die Versammlungsfreiheit zu beschränken.
- reflektieren über die Bedeutung von Privatsphäre im Rahmen der freien Persönlichkeitsentwicklung.
- erkennen die Bedeutung des Brief- bzw. Post- und Fernmeldegeheimnisses für die Sicherung der Privatsphäre
- erörtern, ob und unter welchen Umständen es gerechtfertigt erscheint, das Brief- bzw. Post- und Fernmeldegeheimnis zu beschränken.

Artikel 2: Freie Entfaltung der Persönlichkeit

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte>



Aufgabe 1: Sei wie du bist!



Jeder Mensch hat seine ganz eigenen Vorlieben oder Vorstellungen. Die einen tragen lieber dunkle, die anderen lieber bunte Kleider. Manche mögen lieber Rock-Musik, andere lesen lieber in Ruhe ein Buch über Insektenkunde. Das Grundgesetz schützt alle Menschen im Land, sodass sie sich frei entfalten können. Ein Beispiel für den Artikel 2 des Grundgesetzes liefert dir die Kurzgeschichte auf HanisauLand:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte/grundrechte-kapitel-2.html>

Lies die Geschichte und den Artikel 2 des Grundgesetzes durch, und beantworte die Fragen.

- Erkläre, warum Charly ihren neuen Nachbarn Claus merkwürdig findet.
- Trage in einer Tabelle zusammen, welche Vorlieben, Lieblingsessen, Lieblingsmusik, Lieblingsfarben, Lieblingstiere, Lieblingssendung oder Lieblingsfilme du selbst hast und welche dein/-e Sitznachbar/-in. Markiere mit unterschiedlichen Farben Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Nennt Gründe dafür, dass jeder Mensch ein wenig anders ist und eigene Interessen und Dinge hat, die er mag und nicht mag.

Du selbst

Sitznachbar/-in



Aufgabe 2: Grenzen der freien Entfaltung der Persönlichkeit

„Solange du mit deiner Besonderheit keinem auf die Füße trittst, kannst du deine Persönlichkeit frei entfalten. Ganz so, wie es dir beliebt!“, sagt Charlys Vater in der Geschichte. Doch was ist zu tun, wenn es zu einem Konflikt kommt?

- a) *Stellt in einem Rollenspiel die Gespräche zwischen den Personen nach und versucht eine Lösung für den Konflikt zu finden.*

Matthias lebt in einem Mehrfamilienhaus und spielt jeden Tag nach der Schule laut auf seiner Trompete. Der Nachbar nebenan wacht jedes Mal aus seinem Mittagsschlaf auf.

Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler will in der Pause auf einer freien Fläche Fußball spielen. Andere Schülerinnen und Schüler beschwerten sich, weil sie auf der Fläche lieber Fangen spielen wollen.

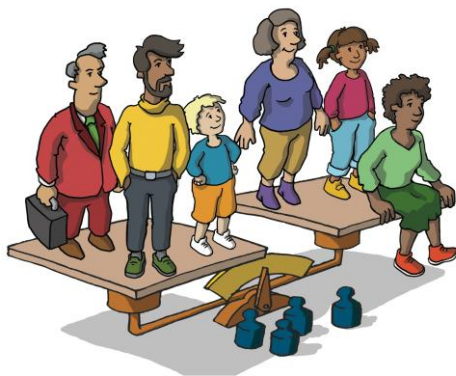
Artikel 3: Gleichberechtigung

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte>



Aufgabe 1: Merle und die Gleichberechtigung



© Stefan Eling/bpb.de

Lies die Geschichte zur Gleichberechtigung auf HanisauLand:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte/grundrechte-kapitel-3.html>

- Vergleiche die Rollenverteilung von Mann und Frau in Merles und in Maries Familie.
- Erkläre, warum sich Merle später in der Politik für mehr Gleichbehandlung einsetzen will.



Aufgabe 2: Gleichberechtigung im Alltag

Hast du schon einmal erlebt, dass Mädchen und Jungen oder Frauen und Männer nicht gleichbehandelt werden?

- Sammelt in der Klasse Beispiele für Situationen in denen Mädchen und Jungen oder Frauen und Männer nicht gleichbehandelt wurden.
- Sucht zusammen nach Lösungen für die gesammelten Situationen.



Aufgabe 3: Wandel der Rollenverteilung

Frauen und Männer hatten nicht immer die gleichen Rechte. Auch wenn heute Frauen die gleichen Rechte haben wie Männer, werden sie immer noch in einigen Bereichen benachteiligt. Doch wie war das früher?

- a) *Befragt eure Eltern, Großeltern oder Verwandten zum Thema Gleichberechtigung und Rollenverteilung heute und in ihrer eigenen Kindheit und Jugend.*
- b) *Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor. Was ist gleichgeblieben, was hat sich verändert?*

FRAGEBOGEN:

Wer hat bei euch in der Familie den Haushalt geführt und auf euch aufgepasst, als ihr noch kleine Kinder wart? Und warum war das so? Wie war das bei euren Eltern oder Großeltern?

Was hat sich bis heute verändert?

Artikel 4: Glaubens- und Gewissensfreiheit

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte>



© Stefan Eling/bpb.de



Aufgabe 1: Eine Klasse, viele Religionen

Welche Religionen oder Glaubensvorstellungen gibt es bei euch in der Klasse? Sammelt sie an der Tafel und markiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Aufgabe 2: Jede/-r darf glauben, woran sie/er will

In Deutschland gibt es viele verschiedene Religionen, die alle Gemeinsamkeiten und Unterschiede haben. Dies erfahren auch Jana und Aysche in der Geschichte auf HanisauLand:
<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte/grundrechte-kapitel-4.html>

Lies die Geschichte und fülle den Lückentext aus.

Aysche isst kein _____, weil sie _____ ist. Muslime und Musliminnen und Jüdinnen und Juden essen kein Schweinefleisch, weil es als _____ gilt. Jede Religion hat ihre eigenen _____. Jede/-r sollte den Glauben der anderen _____. In einigen Ländern gibt es auch heute noch Gesetze, die den _____ vorschreiben, was sie glauben sollen. In Deutschland darf jede/-r die _____ haben, die sie/er will. Religionsfreiheit ist ein _____ und steht im _____, unserer Verfassung. Religionsfreiheit bedeutet, dass jede/-r glauben darf, was sie/er möchte. Der _____ oder andere Menschen dürfen nicht _____ welcher Religion jemand angehört.

Grundgesetz

akzeptieren

vorschreiben

Staat

Schweinefleisch

Vorschriften

Menschen

Grundrecht

Muslimin

unrein

Religion



Aufgabe 3: Ist das Religionsfreiheit?

Entscheide, in welchen Beispielen die Religionsfreiheit geachtet wird und in welchen nicht.

	Religionsfreiheit wird geachtet	Keine Religionsfreiheit
Die Regierung legt fest, dass alle Bürgerinnen und Bürger Christen und Christinnen werden müssen.		
Im ganzen Land dürfen nur noch Kirchen gebaut werden und keine Synagogen oder Moscheen.		
Jede/-r im Land darf an das glauben, was sie/er will. Jeder Mensch darf auch nicht glauben.		
Die Regierung ruft die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, nicht mehr in Geschäften einzukaufen, die Buddhisten gehören.		
Jede/-r darf eine staatliche Schule besuchen, egal welcher Religion sie/er angehört.		

Artikel 5: Meinungsfreiheit

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte>



© Stefan Eling/bpb.de



Aufgabe 1: Gedankenlandkarte

Erstellt eine Gedankenlandkarte zum Thema „Meinungsfreiheit“.



Aufgabe 2: Unterschiedliche Meinungen und Ansichten

Zum Theaterstück „Schulpiraten“ haben Boris, Lisa, Tom und Jule unterschiedliche Meinungen. Lest in der Kurzgeschichte auf HanisauLand, warum dies so ist und wie die vier damit umgehen:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte/grundrechte-kapitel-5.html>

1. Arbeite heraus, welche Meinungen Boris, Lisa und Tom und zu dem Theaterstück „Schulpiraten“ haben.
2. Erkläre, warum Jule Boris Idee, kritische Beiträge aus dem Internetforum zu löschen, nicht gut findet.
3. Beschreibe, was sich durch den Austausch der unterschiedlichen Meinungen von Boris, Tom und Jule, verändert hat.



Aufgabe 3: Darf ich wirklich alles sagen?

Im Artikel 5 heißt es unter anderem zur Meinungsfreiheit:

„Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.“

- a) Überlegt zusammen, was der Artikel bedeutet und sammelt die Ergebnisse an der Tafel.
- b) Ergänzt und erweitert die Gedankenlandkarte aus Aufgabe 1.
- c) Auch im HanisauLand gilt die Meinungsfreiheit. Einige der unten aufgeführten Aussagen fallen daher nicht unter die Meinungsfreiheit.

Lies die Aussagen und beurteile, ob sie von der Meinungsfreiheit geschützt werden. Begründe deine Antwort. Diskutiert darüber auch in der Klasse.

Meinungsfreiheit oder nicht?

- ☐ „Ich finde, dass Bärbel Breitfuß durchaus eine gute Kanzlerin ist.“
- ☐ „Alle Wildschweine gehören wegen ihres sauen-mäßigen Verhaltens und ihres speckigen Aussehens aus HanisauLand verbannt. Sie schaden unserem Land, gehören nicht hierher und sollten nach Speckonien gehen.“
- ☐ „Die Zeitung „HanisauLändische Wahrheit“ von Hippel und Hippa schreibt nur Lügen und Schwachsinn. Sie gehört verboten. Ich will eine Zeitung, die nur das schreibt, was die Hasshasen sagen.“
- ☐ „Die Drei Alten sind viel besser im Regieren als unsere derzeitige Regierung. Sie sollten an der Spitze von HanisauLand stehen.“
- ☐ „Die Pinguine sind von Natur aus dumm, blöd und stinken nach Fisch. Sie sollten alle ins Gefängnis kommen.“
- ☐ „Bärbel Breitfuß will das Theaterstück der Hasen verbieten, da dort ihre letzte Regierungsentscheidung kritisiert wurde und sie findet, dass der Schauspieler sich gar nicht so verhalten hat wie sie im echten Leben.“
- ☐ „Rudi Renner ist ein Blödmann und sieht aus wie eine schrumpelige Möhre.“

Artikel 6: Familie

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte>



Aufgabe 1: Der Staat schützt die Familie

Artikel 6 Abs. 1 des Grundgesetzes besagt: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung“. Das bedeutet: Der Staat hat den Auftrag, Eltern besonders zu unterstützen und darüber zu wachen, dass es allen Familienmitgliedern gut geht.

- 1) Was tut der Staat, um Familien zu unterstützen? Sammelt Beispiele und tauscht euch in der Klasse aus.
- 2) Lest im HanisauLand-Spezial im 6. Kapitel „Henrys Traum“ den ersten Absatz:
<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte/grundrechte-kapitel-6.html>
Arbeite Henrys Wünsche und Vorstellungen über die Situation in seiner Familie heraus. Beachte dabei auch seine Gefühle.
Sprecht darüber in der Klasse.



Aufgabe 2: Das Jugendamt hilft

- 1) Schlage im HanisauLand „Lexikon“ den Begriff „Jugendamt“ nach. Erkläre, wie das Jugendamt dabei hilft, Familien zu schützen und zu unterstützen.

2) Lest im HanisauLand-Spezial „Grundrechte“ im 6. Kapitel den zweiten und dritten Absatz „Harte Wirklichkeit“ und „Henry und seine Mutter bekommen Besuch“.

Henrys Bruder Markus sucht Unterstützung beim Jugendamt, um Henry zu helfen. Dort schildert er einem Mitarbeiter seine familiäre Situation. Stelle das Gespräch mit deinem/-er Sitznachbarn/-in in einem Rollenspiel nach.



Aufgabe 3: Diskussion

Lies im 6. Kapitel des HanisauLand-Spezials „Grundrechte“ den vierten Absatz „Wiedersehen“.

Nach ihrem Wiedersehen sagt Henrys Mutter: "Nie wieder will ich dich vermissen."

Diskutiert in der Klasse darüber, inwiefern der Staat nicht nur Henry, sondern auch seiner Mutter geholfen hat, indem er Henry aus der Familie genommen hat.

Artikel 8: Versammlungs- freiheit

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte>



Aufgabe 1: Was ist eine Versammlung?

- 1) Lies im HanisauLand Spezial „Grundrechte“ die Geschichte von Ulla und Hanna im 7. Kapitel. Erklärt in der Klasse, warum sich die Schülerinnen und Schüler in der Geschichte versammeln.
- 2) Ein Treffen ist dann eine „Versammlung“,
 - wenn sich Menschen treffen, um gemeinsam ihre Meinung zu äußern, oder
 - wenn sich Menschen treffen, um sich gemeinsam eine Meinung zu bilden.

Fußballspiel im Stadion

Entscheide, ob es sich bei den folgenden Beispielen jeweils um eine „Versammlung“ oder ein einfaches „Treffen“ handelt.

☐ Treffen

☐ Versammlung

Klimaschutzdemonstration

☐ Treffen

☐ Versammlung

Rockkonzert

☐ Treffen

☐ Versammlung

Wahlkampfveranstaltung zur Bürgermeisterwahl auf dem Marktplatz

☐ Treffen

☐ Versammlung

Hochzeitsfeier

☐ Treffen

☐ Versammlung

Zusammenkunft der Landesschülervertretung

☐ Treffen

☐ Versammlung



Aufgabe 2: Uneingeschränktes Versammlungsrecht?

Laut Artikel 8 Abs. 1 des Grundgesetzes haben alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland das Recht, „sich ohne Anmeldung und Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.“

Der 2. Absatz schränkt dieses Recht jedoch ein:

„Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.“

Der Staat kann bestimmte Versammlungen nur nach Anmeldung oder vorheriger Erlaubnis zulassen. Erörtert in der Klasse, inwiefern es sinnvoll ist, dass der Staat die Versammlungsfreiheit auf diese Weise beschränken kann.



Aufgabe 3: Die Bedeutung der Versammlungsfreiheit

Diskutiert anhand des Beispiels „Aktion Gründe Heide“ im 7. Kapitel des HanisauLand-Spezials die Bedeutung der Versammlungsfreiheit in einer demokratischen Gesellschaft. Führt auch eigene Beispiele in eurer Diskussion an.



Artikel 10: Briefgeheimnis

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte>



Aufgabe 1: Menschen haben ein Recht auf Privatsphäre

Um sich frei entfalten zu können, haben Menschen in einer Demokratie ein Recht auf Privatsphäre. Das bedeutet, dass nicht alle Lebensbereiche von der Öffentlichkeit eingesehen oder beeinflusst werden können.

- ☐ 1) Überlegt in der Klasse anhand selbstgewählter Beispiele, wann es für Menschen wichtig sein kann, etwas „privat“ zu halten und vor der Öffentlichkeit zu verbergen.



Aufgabe 2: Das Briefgeheimnis schützt die Privatsphäre

Nur derjenige darf einen Brief oder die Post öffnen, dessen Namen vorne draufsteht. Das ist das „Briefgeheimnis“ (Artikel 10 des Grundgesetzes). Es trägt zum Schutz der Privatsphäre bei.

- ☐ Lies im 8. Kapitel des HanisauLand-Spezials die Geschichte von Leonie und Sophie.

Nachdem Sophie ihre Briefe gelesen hat, ist Leonie so enttäuscht, dass sie nicht mehr mit Sophie befreundet sein will. Sophie sucht Hilfe bei der Vertrauenslehrerin. Sie erklärt Sophie, warum das Briefgeheimnis so wichtig ist, um die Privatsphäre eines Menschen zu schützen. Und sie überlegen gemeinsam, wie Sophie ihren Fehler wiedergutmachen könnte.

Stelle das Gespräch zwischen Sophie und Leonie mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn in einem Rollenspiel nach.



Aufgabe 3: Einschränkung des Brief- und Fernmeldegeheimnisses

In der Schule greift die Lehrerin das Thema im Unterricht auf. Leonie und ihre Mitschüler lernen, dass es nicht nur ein Briefgeheimnis gibt, sondern auch ein „Fernmeldegeheimnis“.



© Stefan Eling/bpb.de

Schlage im HanisauLand „Lexikon“ den Begriff „Überwachung“ nach.

1) Erkläre, was mit dem „Fernmeldegeheimnis“ gemeint ist.

2) Besprecht in der Klasse, in welchen Fällen es gerechtfertigt erscheint, dass der Staat das Briefgeheimnis bzw. das Post- und Fernmeldegeheimnis einschränken darf.
